

27. September 2014

Pontresina – Roseg – Fuorcla Surlej – Crap Alv – Hahnensee – St. Moritz



Claudia, Evelyne, Hans-Ruedi, Irena, Priska, Rita, Siegfried und Thomas waren gemeinsam unterwegs



Wanderstrecke 0 21 km Höhendifferenz = 1000 m auf / ab
Netto-Wanderzeit = 7 Stunden

Wir starten kurz nach 10:00 Uhr beim Bahnhof Pontresina, gehen durch das bereits herbstlich eingefärbte Rosegtal hoch bis zum gleichnamigen Hotel. Dort beginnt der anstrengende 700 Meter-Aufstieg zur Alp Suvorel und weiter bis zur Fuorcla Surlej. Bei diesem stimmt für einmal die Floskel, dass man/frau mit jedem gewonnenem Meter Aufstieg mit einer ständig grandioseren Aussicht belohnt wird.

Auf der Fuorcla Surlej geniessen wir unsere wohl verdiente Mittagsrast, bewundern die Aussicht auf die Bernina- und Stellagruppe, bevor wir via Crap Alv und Hahnensee nach St. Moritz absteigen, das wir mit einer Punkt-Landung kurz vor 18:00 erreichen, um wieder die Heimreise anzutreten.

NOTE: Solche (und auch leichte Genusswanderungen) werden primär für die **Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»** ausgeschrieben, eine Vereinigung, die ohne Hierarchie funktioniert und sich einzig über die gemeinsame Passion Wandern definiert: www.facebook.com/groups/Wanderfreaks/

Ein Bild wie dieses „eröffnete“ vermutlich noch nie einen Wanderblog:



Was für ein freundlicher Empfang von Evelyne beim Umsteigen in Chur: Sie war 20 Minuten früher vor Ort und legte diese Blätter im (bei Abfahrt) überfüllten RHB-Zug nach Samedan in zwei Abteilen aus. Es hat funktioniert und wurde von anderen Fahrgästen respektiert! Unsere Gruppe konnte in Gemeinschaft reisen. Dein ganz dickes **DANKE** an Evelyne!

Beim Aufstieg durch das Rosegtal bewältigen wir die ersten 200 Höhenmeter als „Warmlaufstrecke“:



Erst noch bei kühlen Temperaturen im Schatten, dann in der wärmenden Morgensonne

Nun zeigt auf sich auf dem Fahrweg der Kutsche* die Sella-Gruppe



* Wer sich die ersten 7 km bis zum Hotel Roseg ersparen möchte, nimmt in Pontresina den Kutschen-Service

Die ganze Wegstrecke von Pontresina bis zum Hotel Roseg führt entlang der Ova da Roseg, welche



...das (Gletscher-)Wasser aus dem Bernina- und Sella-Gebiet dem Inn zuführt

Der Aufstieg auf der linken Rosegtal-Seite ist zum Teil...



...ruppig steil, unterbrochen von wenigen...



...wenigen erholsamen Traversen

Die Bernina-Kette rückt ins Blickfeld:

Der Aufstieg vom Hotel Roseg zur Fuorcla Surlej verläuft in süd-westlicher Richtung. Nach und nach wird dadurch der Blick ins Vadret da Tschieva und somit auf die Bernina-Kette frei. Wahrlich ein echtes Motiv, unterwegs nicht nur zum Ausschnauen stehen zu bleiben, sondern auch zum Geniessen:



Links der Sella-Gruppe zeigt sich zuerst der Piz Roseg (3937 m) mit seinem Schnee-bedeckten Gipfel; aufgenommen von unterhalb der Alp Suvorel. Unten die Zuläufe der Ova da Roseg.



Nun kommt auch der Piz Scerscen (3971 m) ins Bild, aufgenommen von oberhalb der Alp Suvorel



Schliesslich ist links aussen auch die Königin der Bündner Berge präsent: Die Bernina mit dem legendären Bianco-Grat, mit 4049 m der einzige 4000-er im Kanton Graubünden

Ankunft auf der Fuorcla Surlej (2775 m). Hinter des Bergrestaurants der Munt Arlas (3127 m), den...



...wir auf unserer heutigen Wanderung „in einer grosszügigen Schlaufe“ umrunden

Ist natürlich klar, dass wir das grossartige Ambiente dieser Umgebung für unsere Mittagsrast nutzen:



„Gipfelsee“ auf der Fuorcla Surlej mit gespiegelter Bernina-Kette

Der Abstieg erfolgt erst durch das riesige Geröllfeld der Marguns Vegl, nach welcher wir...



...nach einer kurzen Gegensteigung den wunderbaren Aussichtspunkt Crap Alv erreichen:



Toller Tiefblick auf die Oberengadiner Seen-Landschaft...

...und (gezoomt) zu unserem Wanderziel St. Moritz



Im Hintergrund der Piz Noir und der Piz Kesch

Von Crap Alv geht es auf komfortablen Wegen und über Geröllhalden hinunter zum...



...Hahnensee; im Hintergrund die Bergschneise mit dem Julierpass

Unterwegs haben wir auch ein Auge für die vielen schönen Alpen-Biotope:



Hier eines mit dem Piz Albana (3100 m) im Hintergrund

Wir erreichen den idyllischen Hahnensee (Leid als Chöds, 2153 m), welcher auf einem Hochplateau...



... liegt, das durch eine Gletscher-Erosion entstanden ist

Kurz vor dem „finalen Abstieg“ nach St. Moritz ein Blick in Richtung Unterengadin und zur...



...rechts oben gerade noch erkennbaren Muottas Muragl (2454 m)

Fazit dieser Wanderung: Der Schreiber hat diese Tour schon mehrfach begangen (auch mit umgekehrter Routenführung) und freut sich schon jetzt auf ein weiteres Mal. Es ist einerseits eine Bergwanderung, die für einen nicht ganz anspruchlosen Aufwand (21 km mit 1000 HM) sehr viel zurück gibt in Form von vielen schönen optischen Impressionen. Andererseits ist sie für eine Tageswanderung von Anreisenden aus dem Mittelland mit einem gewissen Zeitdruck verbunden, um noch gleichentags zu einer vernünftigen Zeit (d. h. vor Mitternacht) wieder nach Hause zu kommen. Wer es etwas geruhsamer mag, sollte sich überlegen, einen Tag früher anzureisen, um sich mit einer kleinen Akklimatisierungstour vorzubereiten und dann am zweiten Tag diese Route früher als 10:00 Uhr zu starten und voll auskosten zu können.

Wie auch immer: Es war heute ein wunderschönes Bergwanderungs-Erlebnis. Mein Dank geht an Claudia, Evelyne, Hans-Ruedi, Irena, Priska, Rita, Siegfried für die angenehme Gesellschaft und ich freue mich auf ein weiteres Mal in gleicher Besetzung.

Herzliche Grüsse

NOTE: Solche (und auch leichte Genusswanderungen) werden primär für die **Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»** ausgeschrieben, eine Vereinigung, die ohne Hierarchie funktioniert und sich einzig über die gemeinsame Passion Wandern definiert: www.facebook.com/groups/Wanderfreaks/